

Unterzeichnung des Vertrages in Rufina



Bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde: Dolmetscher Dr. Albert Fuß, Bürgermeister Stefano Gamberi, Vorsitzender des Stadtrates Rento Sabatelli, Bürgermeister Reinhold Kuhn und eine weitere Dolmetscherin.

Eine lange, von hohen Zypressen gesäumte und mit weißem Kies bedeckte Allee führt aus dem Stadtkern steil hinauf zur „guten Stube“ Rufinas in die gerade restaurierte majestätische „Villa Poggio Reale“ aus der Zeit Michelangelos. An der Spitze einer Delegation aus Dettelbach mit den Stadträten Herbert König, Dieter Ofenhitzer, Ernst Plannasch, Hermann Pfannes, Mathias Weissmann sowie der Familie Dr. Fuß erreichte Bürgermeister Reinhold Kuhn am Abend des 29. Juli im voll besetzten großen Saal der Villa das Ende eines langen Weges, der schon im Juni 2002 mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung in Dettelbach begonnen hatte und nun mit der Unterschrift der beiden Bürgermeister unter die Dokumente des Partnerschaftsvertrags erfolgreich abgeschlossen wurde.



Die wunderbare toskanische Landschaft.

Rufina hatte eine feierliche Zeremonie vorbereitet. Sie wurde eröffnet und geleitet durch den Präsidenten des Stadtrates, ein Amt, das im deutschen System der städtischen Demokratie keine Entsprechung findet. Das Singen der beiden Nationalhymnen unterstrich den offiziellen Charakter der Unterzeichnung.

Die beiden Bürgermeister betonten in ihren Reden übereinstimmend den Willen der beiden Städte, die schon durch eine ganze Reihe von gemeinsamen Projekten unter Beweis gestellte Zusammenarbeit zu vertiefen. Die Förderung persönlicher Kontakte und die Ermutigung privater Initiativen zum gegenseitigen Kennen lernen stellen Mo-



Wappen der Gemeinde Rufina vor dem Rathaus.

saiksteine dar, die dem hohen vertraglich festgeschriebenen Ziel der Weiterentwicklung der Demokratie in Europa Rechnung tragen. Bürgermeister Kuhn betonte, dass eine Städtepartnerschaft nur dann Erfolg haben könne, wenn sie von der Bürgerschaft getragen und mit Leben erfüllt wird. Er verwies in diesem Zusammenhang anerkennend auf die Arbeit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Dettelbach, in Rufina vertreten durch Frau Dr. Rosaria Sabetta-Fuß und Herrn Dr. Albert Fuß, die auch als Dolmetscher und Führer zur Verfügung standen. Beide Bürgermeister unterstrichen wichtige Gemeinsamkeiten zwischen Rufina und Dettelbach, wie Weinbau, Handwerk, mittelständische Industrie und Verwurzelung in der Geschichte, Gemeinsamkeiten, die eine viel versprechende Grundlage für die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit darstellen.

Nach der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages eröffnete Teresa Fuß den zweiten Teil des Abends und überbrachte musikalische Grüße aus Dettelbach mit „Oh mio babbino caro“ von G. Puccini. Der Chor „Monsignor Sessa“ aus Rufina unter der Leitung von Frau Prof. Elisa Civero antwortete mit weiteren Stücken von Puccini und präsentierte insgesamt ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Der Abend fand seinen Abschluss einen Stock tiefer in der großzügigen Vinothek der Villa Poggio Reale bei Spezialitäten aus Rufinas Küche und Keller.



Ein blühender Platz in Rufina.

Die Delegation aus Dettelbach wurde auch von der Provinzregierung in Florenz empfangen. Die Provinzregierung dürfte etwa mit der Regierung von Unterfranken zu vergleichen sein. Dabei konnte man die Geschichte und Baukunst aus der Zeit der Medici hautnah erleben. Ein Rundgang vom Dom zum Palazzo Vecchio mit dem weltberühmten David von Michelangelo zur Ponte Vecchio schloss sich an.



Die Delegation beim Empfang durch die Provinzregierung in Florenz: (hinten von links) Stadtrat Ernst Plannasch, Dr. Rosaria Sabetta-Fuß, Dr. Albert Fuß, die Stadträte Dieter Ofenhitzer, Hermann Pfannes, Herbert König und Mathias Weißmann sowie (vorne von links) Bürgermeister Reinhold Kuhn, Bürgermeister Stefano Gamberi und ein Referent der Provinzregierung.

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir die landschaftliche Schönheit der Umgebung kennen lernen. Dabei spielten natürlich auch der Weinbau und die Produktion von Olivenöl eine große Rolle. Die Gruppe konnte feststellen, dass Rufina sehr gut mit Fachgeschäften versorgt ist und das Stadtbild in den letzten Jahren stark verbessert wurde. Kunsthistorisch war der Besuch der über 1000 Jahre alten romanischen Kirche im Ortsteil Pomino ein besonderes Erlebnis.

Die Grundlagen für die Partnerschaft der beiden Städte Dettelbach und Rufina sind gelegt. Bleibt zu hoffen, dass sie sich im Interesse Europas gut weiterentwickelt.



Übernachtet hat die Delegation im Pian d'Ercole Resort.